

Ergebnis Workshop B

IHRUS Tagung Luzern 2012

Ergebnis Workshop B

Gruppe B1 – Materialversorgung

- Zeitgerechte Information ist enorm wichtig um Optionen zu haben
 - Allzeitbedarf (für Reparaturen und Neuteile)
 - Migration
- Betreiber und Lieferant müssen offen miteinander reden
- Vorbeugen: regelmässig und aktiv das Thema betrachten bevor es zu einem Problem kommt
- Wissenserhalt auf allen Ebenen, Verfügbarkeit Dokumentation
- Gemeinsame Datenbasis über die (theoretische und praktische) MTBF von Teilen und ableiten von Massnahmen

Ergebnis Workshop B

Gruppe B2 – Werkzeuge und Diagnose-Tools

- Fehlende Standards, Anwender müssen Standards definieren; diese auch in Ausschreibungen formulieren und einfordern (HW & SW)
- Abhängigkeit von externen Faktoren (z.B. Windows, AutoCAD, ELCAD, ...) ist gegeben
- Integration von Diagnosetools in die Komponenten (LED, Statusanzeigen) plus Web-Browser für erweiterte Diagnosemöglichkeiten
- Zeiten, bis ein Fehler eindeutig identifiziert ist, müssen deutlich kürzer werden; bereits in Ausschreibung zu formulieren
- Erfahrungsaustausch zwischen den Betreibern intensivieren (ggf. inkl. Lieferant)
- „Out-Sourcing“ der gesamten Instandhaltung

Ergebnis Workshop B

Gruppe B3 – Wissenserhalt

- Ehrlichkeit in Bezug auf Lebensdauer / Abschreibungsmodelle
- Häufige Personalwechsel
- Wissensmanagement muss Teil der Unternehmensstrategie sein
 - Kompetenzen aktiv managen
- Vermehrter Austausch von Information (auch auf strategischer Ebene) zwischen Lieferant und Betreiber
- Betreiber muss über Generalisten- und Detailwissen verfügen
- Vernetzung der Betreiber untereinander verstärken

Ergebnis Workshop B

Gruppe B4 – Dokumentation

- Normen für Dokumentation einhalten EN 15380 -> vereinfacht Suche
- Anforderungen an Dokumentation in Ausschreibung gemäss EN 15380 formulieren
- Verantwortliche für Systeme inkl. deren Dokumentation festlegen
- Standard auf Basis EN 15380 muss sich entwickeln
- Verzicht auf Papier, nur bei Bedarf ausdrucken, keine Doppelspurigkeiten
- Datenformate migrierbar halten

Ergebnis Workshop B

Gruppe B5 – Software, Entwicklungs-systeme & Projektierungssysteme

- Systemgedanke wird oftmals unterschätzt, Verständnis zu wenig entwickelt
- Know-How Erhalt, speziell wenn nur selten genutzt, vieles ist nicht dokumentiert oder ungenügend nachgeführt
- Finden des optimalen Zeitpunktes für den Ersatz eines Produktes (zu früh = zu teuer; zu spät = auch zu teuer plus „Ärger“)
- Zusammenarbeit zwischen Lieferanten und Betreibern intensivieren auf Basis von Vertrauen und gegenseitigem Verständnis
- Anreize schaffen für Nachhaltigkeit (z.B. Verfügbarkeit einkaufen anstelle System)
- Gemeinsamer (Betreiber und Lieferanten) Industriestandard für LCC- und Obsoleszenzmanagement
- TCO (total cost of ownership) betrachten